

# Verarbeitungsphasen



Das Bergwerk in Resiutta, am linken Ufer des Flusses Resia, ist **derzeit unzugänglich**, da es durch das Erdbeben von 1976 schwer beschädigt wurde.

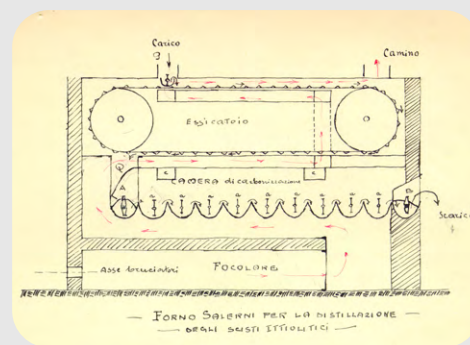
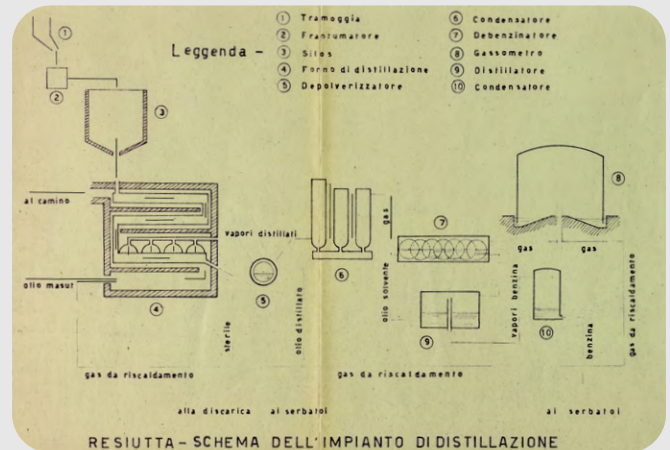
Im Bergwerk wurden folgende Verarbeitungsschritte durchgeführt: **Zerkleinerung, Destillation, Raffination und Rektifikation**.

Zunächst wurde das Gestein mit einer Backen- und Walzenbrechanlage [2] auf eine Korngröße von 10 mm zerkleinert. Anschließend wurde der Ölschiefer im Salerni-Ofen bei 450 °C destilliert [4].

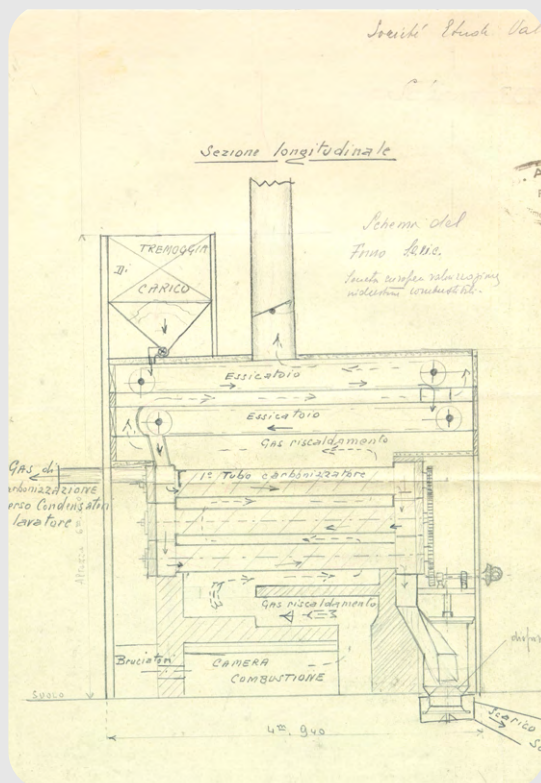
Die Destillationsprodukte in Form von Dämpfen durchliefen zunächst einen Staubabscheider [5] und anschließend einen Kondensator mit Wasserkreislauf [6], in dem sie größtenteils zu „rohem Ölschiefer“ kondensierten.

Nach der Dekantierung wurden sie erneut destilliert [9], wodurch rohes Ölschieferbenzin gewonnen wurde.

Insgesamt wurden aus **einer Tonne Ölschiefer** etwa **35 kg leichtes Schieferöl** gewonnen, aus dem wiederum **12 kg Schieferbenzin** für die Denaturierung hergestellt werden konnten. Der gesamte Prozess führte zu einem Verlust von etwa 10 % Öl pro Tonne verarbeitetem Schiefer.



Schema der Funktionsweise des Salerni-Ofens.



Zeichnung des Längsschnitts des Ofens.



Verarbeitungsbetrieb in der Nähe von Resiutta, heutiger Zustand.



Verarbeitungsbetrieb in der Nähe von Resiutta auf einem Bild aus der damaligen Zeit.